



Tipps

Da Fieber viele Ursachen haben kann, sollten Sie Ihr Kind möglichst genau beobachten, um dem Kinderarzt/der Kinderärztin nützliche Hinweise geben zu können:

- Seit wann fiebert Ihr Kind?
- Wie hoch war das höchste Fieber?
- Lässt sich das Fieber senken?
- Welche Medikamente in welcher Dosierung haben Sie gegeben?
- Trinkt das Kind gut?
- Welche Symptome außer Fieber hat Ihr Kind?



Tipps

Beachten Sie die Hygienemaßnahmen!

- Hände gut mit Seife waschen:
 - vor der Zubereitung von Mahlzeiten
 - vor dem Essen
 - nach dem Schnäuzen
 - nach jedem Toilettengang/Wickeln
- Beim Husten nicht in die Hand, sondern in die Ellenbeuge husten.

In den ersten Lebensmonaten schützt Stillen, auch teilweises Stillen, vor Infektionen.

Impressum:

Medieninhaber: LKH-Univ. Klinikum Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 1
www.klinikum-graz.at

Titelfoto: [shutterstock.com/all_about_people](https://www.shutterstock.com/all_about_people)

Fotos: [shutterstock.com: Ildar Galeev](https://www.shutterstock.com/ildar_galeev), Wendy Riseborough, Pressmaster, Kaspars Grinvalds, Walther S.

Stand: Graz, November 2016

Landeskrankenhaus -
Universitätsklinikum Graz



MEIN KIND HAT FIEBER

Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendheilkunde



www.klinikum-graz.at



Was ist Fieber?

Eine Erhöhung der Körpertemperatur über 38 Grad Celsius (rektale Messung) bei Säuglingen und mehr als 38,5 Grad bei größeren Kindern nennt man Fieber.

Fieber ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom und Teil der Abwehrreaktion des Körpers bei Entzündungen. Die häufigste Ursache sind harmlose virale Infekte. Seltener Ursachen sind bakterielle Infektionen oder Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems.

Säuglinge, die an schweren Infekten erkrankt sind, können in den ersten Lebensmonaten nur ganz leicht erhöhte Temperatur oder auch gar kein Fieber haben. Bei Säuglingen ist es wichtig, zu beobachten, ob sie normal trinken, ob sie so aufmerksam wie sonst sind und ob ihr Schreien wie gewohnt klingt.

Wichtiger noch als die Höhe des Fiebers ist der Allgemeinzustand des Kindes. Bessert sich mit dem Senken des Fiebers auch das Befinden, so ist das ein gutes Zeichen.



Was kann ich tun?

1. Prinzipiell ist die rektale Messung (im „Popo“) die exakteste. Die im Ohr gemessene Temperatur liegt um ca. 0,5°C niedriger als die rektale Temperatur.

2. Generell sollten Sie Ihrem Kind bei Fieber mehr Flüssigkeit anbieten als sonst. Besonders geeignet sind kühler bis zimmerwarmer Tee und Wasser.

3. Bei einer Temperatur von über 38,5 Grad ist es sinnvoll, Maßnahmen zur Senkung des Fiebers zu ergreifen:

- Decken Sie Ihr Kind nur dünn zu oder ganz ab. Ziehen Sie es dünn an oder ganz aus.
- Wickeln Sie lauwarmer, feuchte Stoffwindeln um die Waden.
- Sehr bewährte Substanzen zur Senkung von Fieber bei Kindern sind Paracetamol und Ibuprofen. Halten Sie sich bei der Dosierung der Säfte, Zäpfchen oder Tabletten bitte an die Angaben von Kinderarzt, Apotheker und Medikamenteninformation.



Wann zum Arzt?

Wenn zusätzlich zum Fieber eines oder mehrere der folgenden Warnsymptome auftreten, wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt bzw. im Notfall an die Notfallambulanz der Kinderklinik (<http://kinderklinik.uniklinikumgraz.at>):

Allgemeines

- Apathie und Bewusstseinsstrübung
- Hautblutungen (nicht wegdrückbare rote Flecken)
- Atemnot
- Krampfen
- Das Fieber lässt sich nicht senken
- Trotz Fiebersenkung bessert sich der Zustand nicht
- Blasse oder bläulich-graue Hautfarbe
- Fieber länger als drei Tage

Säuglinge

- Auslassen von mehreren Mahlzeiten
- Schrilles oder fehlendes Schreien
- Allgemeine Berührungsempfindlichkeit
- Vorgewölbte Fontanelle

Größere Kinder

- Nackensteifigkeit oder starke Kopfschmerzen